

Kreisverband Rotenburg

Dr. Manfred Damberg

Kreistagsmitglied

www.dr-damberg-dielinke.de

Vorsitzender des Kreistages
Herrn Friedhelm Helberg und
Herrn Landrat H. Luttmann
Kreisverwaltung ROW
Rotenburg

Wilstedt, den 11.04.2012

Antrag: Der Kreistag möge beschließen, dass die Verwaltung angewiesen wird, bei allen Genehmigungsanträgen und bei allen Stellungnahmen und Maßnahmen beim Neubau und Umbau von Biogasanlagen in Zukunft den Gewässerschutz stärker zu beachten. Bestehende Anlagen sollten auf die Einhaltung bzw. Verbesserung der Gewässerschutzauflagen überprüft werden. Gravierende Mängel sollten umgehend nachgebessert werden.

Begründung:

Das aktuelle Beispiel des Unfalls an der Veerse macht deutlich, dass bei den Standorten und bei der Kontrolle der Biogasanlagen viel besser auf die Umgebung der Anlagen und auf eine bessere Kontrolle während des Betriebes geachtet werden muss.

Biogasanlagen dürfen mit Ihrem hohen wassergefährdenden Potential nicht in sensible Gebiete, also in der Nähe von Flüssen, Bächen oder Teichen gebaut werden. Zum anderen muss die Kontrolle während des Betriebes der Anlagen intensiviert werden. Die Pumpen und Rohrleitungen, die wassergefährdende Stoffe transportieren, müssen so überwacht und kontrolliert werden, dass bei einer Störung des ordnungsgemäßen Betriebes sofort eine Alarmmeldung an eine Kontrollstelle erfolgt, die dann vor Ort den Schaden in Augenschein nimmt und Gefahrenabwehrmaßnahmen einleitet. Auf gar keinen Fall darf bei Unfällen und Störungen des ordnungsgemäßen Betriebes der Betreiber alleine vor Ort weitreichende Maßnahmen durchführen, die das Problem eventuell noch vergrößern, wie es offenbar an der Anlage in Schultenwede geschehen ist.

Dieses alles ist nur machbar, wenn auch die Überwachungsbehörden personell aufgestockt und nicht, wie gerade in den letzten Jahren geschehen, immer weiter abgebaut werden. Die Vielzahl der Biogasanlagen, die bisher nur immer unter dem Aspekt der Energiegewinnung gesehen wurden, müssen endlich auch unter dem Umweltaspekt betrachtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Damberg,

Die Linke- Mitglied des Kreistags